

**BFW**

**Ihr flexibler Bildungspartner**

### **Industriemechaniker/-in**

Zu Ihren Aufgaben im Beruf zählen die Erstellung, Wartung und Reparatur von Maschinen, Transportsystemen, Geräten und steuerungstechnischen Komponenten.

In metallverarbeitenden Industriebetrieben sind Sie gesuchte Fachkräfte, die auf feinmechanische Geräte und Aggregate spezialisiert sind. In dieser Fachrichtung sind Sie im Bereich der Herstellung, Überprüfung und Instandhaltung von Baugruppen, Geräten und Systemen tätig.

Sie bearbeiten überwiegend Halbzeuge, manuell oder maschinell, und montieren diese nach Arbeitsplänen oder technischen Zeichnungen zu funktionierenden Geräten und Maschinen. Diese Bereiche werden auch in Zukunft gute Beschäftigungschancen bieten.

Nach ausreichender Berufspraxis können Sie die Meisterprüfung ablegen. Darüber hinaus ist die Ausbildung zum/zur staatlich geprüften Techniker/-in möglich.

## **Berufsförderungswerk Goslar** **Seit Juni 2017** Stiftung des bürgerlichen Rechts

INN-tegrativ gGmbH  
Berufsförderungswerk Goslar  
Schützenallee 6-9  
38644 Goslar  
Tel: 05321 702-702  
Fax: 05321 702-113  
bfw-goslar@inn-tegrativ.de



Die Berufsförderungswerke im Norden

### **Geschäftsstellen**

#### **Hannover**

Kestnerstraße 40  
30159 Hannover  
Telefon 0511 8954177-0

#### **Braunschweig**

Berliner Platz 1 c  
Ring Center - 3. Etage  
38102 Braunschweig  
Telefon 0531 70 73 36 70

#### **Hildesheim**

Schützenallee 41 b  
31134 Hildesheim  
Telefon 05121 9 99 00 80

#### **Berufsförderungswerk Goslar**

Schützenallee 6-9  
38644 Goslar  
Telefon 05321 702-0

#### **Göttingen**

Rudolf-Diesel-Straße 3  
37075 Göttingen  
Telefon 0551 30 54 04-4



Mitglied im  
Diakonischen Werk



**CERTQUA**  
Analysieren | Zertifizieren

Stand: Juli 2012

**Seit Juni 2017.**

INN-tegrativ gGmbH  
Berufsförderungswerk Goslar  
Schützenallee 6-9  
38644 Goslar  
Tel: 05321 702-702  
Fax: 05321 702-113  
bfw-goslar@inn-tegrativ.de



Die Berufsförderungswerke im Norden



**Metall**

**Industriemechaniker /-in**

Chancen. Perspektiven. **Zukunft.**

## ❖ Zum Beispiel...

Iris Steinigen.

Im Erstberuf hatte sie Uhrmacherin gelernt. Nach der letzten Tätigkeit in einer Firma für Kameras und Objektive folgte Arbeitslosigkeit.

Bei der Beratung mit der Arbeitsagentur fiel die Wahl auf Industriemechanikerin, einen Beruf, der viel Fingerfertigkeit verlangt. Frau Steinigen schloss in ihrem Kurs mit der Note 2 als eine der drei prüfungsbesten Frauen ab.

Schon im Praktikum wurde Frau Steinigen eine Stelle bei PSL Systemtechnik in Clausthal-Zellerfeld in Aussicht gestellt, so dass sie nahtlos in die Berufstätigkeit einsteigen konnte. Aktuell erwirbt sie im BFW den Ausbildereignungschein in einem AdA-Kurs.



*„Die Qualifizierung im BFW ist eine gute Grundlage für meine neue berufliche Zukunft. Ich fühlte mich gut aufgehoben und gezielt auf den Arbeitsmarkt vorbereitet.“*

## ❖ Ausbildungsziel

Nach Ihrer Ausbildung im Berufsförderungswerk Goslar sind Sie in der Lage, als Industriemechaniker/Industriemechanikerin, Einsatzgebiet Feingerätebau, alle in der Praxis anfallenden Arbeiten selbstständig unter Beachtung der entsprechenden Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen zu verrichten. Außerdem erhalten Sie eine solide Grundlage für Ihre berufliche Weiterbildung.

## ❖ Tätigkeitsfelder

Industriemechaniker/-innen der Fachrichtung Feingerätebau arbeiten in werkstoffverarbeitenden Betrieben, die Einzelteile und Kleinserien produzieren. Fertigen, Montieren, Prüfen, Warten, Inspizieren und Instandsetzen zählen zu den Aufgaben.

- Geräte- und Apparatebau im Bereich Mess- und Prüftechnik
- Fertigungskontrolle
- Kundendienst
- Instandsetzung
- Versuchsabteilung

### Fachlehrgänge:

- Messen und Lehren
- Pneumatik, Elektropneumatik, Hydraulik
- CNC-Programmiertechnik mit IHK-Zertifikat
- CNC-Maschinenlehrgang

**Ausbildungsdauer:** 24 Monate inklusive betrieblichem Praktikum.

**Abschluss:** Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer; Facharbeiterbrief.

## ❖ Ausbildungsvoraussetzungen

Sie sollten eine abgeschlossene Schulausbildung haben. Außerdem sind technisches Verständnis und gutes räumliches Vorstellungsvermögen erforderlich. Die Eignung kann auch durch den Reha-Fachdienst des Berufsförderungswerkes Goslar festgestellt werden. Bei Bedarf werden berufsvorbereitende Maßnahmen angeboten.

## ❖ Ausbildungsinhalte

Wir vermitteln Kenntnisse und Fertigkeiten erwachsenengerecht, handlungsorientiert und modular unter Nutzung berufstypischer Technologien.

- Technische Mathematik
- Werkstoff-, Fertigungs- und Maschinenkunde
- Technisches Zeichnen
- Elektrotechnik / Optik
- Pneumatik / Hydraulik
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Metallgrundbildung
- Drehen / Fräsen
- Kunststoffbearbeitung
- Schleifen
- Passen
- Wärmebehandlung
- Prüfen, Trennen und Umformen
- Schweißen, Löten
- Montieren, Justieren und Warten von feinwerktechnischen Geräten und Baugruppen